

## **Stellungnahme zum Haushaltsplan 2010 der Gemeinde Reichenbach a.d.Fils**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der dem Gemeinderat zur Beratung und Verabschiedung vorgelegte Haushalt des Jahres 2010 unterscheidet sich dieses Mal schon rein äußerlich von dem der früheren Jahre: erstmals kann der Haushaltsplan wegen bestehender Risiken und dadurch noch vorzunehmenden Änderungen bei den Einnahmen und Ausgaben erst nach der Generaldebatte in seiner endgültigen Fassung gedruckt werden.

Hauptursache dieser Unsicherheit ist die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, die natürlich auch an unserer Gemeinde nicht spurlos vorbeigegangen ist. Zwar gibt es erste Anzeichen, die Hoffnungen wecken, dass zumindest die Talsohle erreicht sei. Es gibt aber genau so ernstzunehmende Stimmen, die nach wie vor zur Vorsicht mahnen. Fakt ist, dass die Auswirkung dieser Finanzkrise auf kommunaler Ebene angekommen ist und viele Kreise, Städte und Gemeinden finanziell mit dem Rücken an der Wand stehen.

Wenn Einnahmen – wie jetzt geschehen – den Kommunen wegbrechen, verbleiben im Prinzip nur zwei Lösungswege: entweder sie verschulden sich immer mehr, oder aber die Ausgaben werden auf den Prüfstand gestellt. Weitere Neuverschuldung kann aber nicht das Ziel sein. Gerade deswegen gilt für uns CDU /UB – Gemeinderäte heute mehr denn je, den bereits in der Vergangenheit eingeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung fortzusetzen.

### **Mit Zuversicht in die Zukunft**

Wir wollen es aber als CDU/UB-Fraktion nicht dabei belassen, nur in das allgemeine Klagelied über drastisch gesunkene Einnahmen im Allgemeinen und die Auswirkungen auf die Landes- sowie Bundespolitik ebenso wie auf der kommunalen Ebene im Besonderen, mit einzustimmen.

Wir sehen in der Krise auch eine Herausforderung und begreifen das von den Bürgern erhaltene Mandat als Auftrag, nicht nur in guten Zeiten, sondern gerade auch in solch schwierigen, wie wir sie derzeit erfahren, das Beste für unsere Bürgerinnen und Bürger zu machen.

Gemeinsam haben wir bis jetzt viel erreicht. Immerhin hat Reichenbach eine Infrastruktur, um die uns viele beneiden: sehr gute Einkaufsmöglichkeiten, ärztliche Versorgung und andere wichtige Dienstleistungen stehen unseren Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung genauso wie der Ortsbus, der für die Bewohner des Siegenbergs und Rissalbe die Mobilität verbessert. Dazu kommt unser über die

Gemeinde hinaus bekanntes und beliebtes, als Familienbad saniertes Freibad im Grünen, um nur einige Beispiele zu nennen. Nicht zu vergessen unsere Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen, aber auch die Einrichtungen für unsere älteren und betagten Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Sicher, ein Grund zur Selbstzufriedenheit besteht nicht. Im Gegenteil. Der Wunsch Katalog ist groß und teilweise auch die Ansprüche der Bürger an ihre Gemeinde.

Wir wissen aber nicht erst seit dieser Finanzkrise, dass wir nie allen Ansprüchen gerecht werden können. Es gilt zunehmend, sich auf das wesentliche, d.h. die Erfüllung der sogenannten Pflichtaufgaben unserer Gemeinde zu konzentrieren. Somit wird es sich kaum vermeiden lassen, Freiwilligkeitsleistungen künftig verstärkt auf den Prüfstand zu stellen.

Trotz der aktuellen und schwierigen Lage gilt es für uns, den Blick nach vorne zu richten und auf die uns verbleibenden Gestaltungsmöglichkeiten zu konzentrieren.

In der Struktur- oder Sparkommission haben alle Fraktion gemeinsamen zusammen mit der Verwaltung den Haushaltsentwurf nach vertretbaren und erforderlichen Einsparungen durchleuchtet. Allzu viel Spielraum war dabei allerdings nicht zu erkennen. Zur Vermeidung eines noch größeren Haushaltslochs ist dem Gemeinderat daher leider nicht erspart geblieben, ab dem Haushaltsjahr 2010 Steuern und Gebühren nach oben anzupassen. Für diese sicher unpopulären Maßnahmen müssen wir unsere Bürgerinnen und Bürger einfach um Verständnis bitten!

Als Vorsichtsmaßnahme unterstützen wir den Vorschlag der Kämmerei, dass im Verwaltungshaushalt die Ausgaben für Unterhalt, die Verwaltungs- und Betriebsausgaben, die Geschäftsausgaben sowie Ausgaben für den Straßenbau bis zum 31. Juli 2010 zunächst nur zur Hälfte des Planansatzes freigegeben werden, und bis 30. Oktober 2010 weitere 30 %. Sofern die Einnahmen plangemäß fließen, werden dann die restlichen Mittel für das noch verbleibende Haushaltjahr freigegeben. Bei Investitionen müssen stets die Folgekosten berücksichtigt und dargestellt werden.

Die Fraktion der CDU/ UB hält an dieser Linie fest und trägt den Haushaltsentwurf in allen wesentlichen Teilen mit.

**Stillstand bedeutet immer Rückschritt. Nachdem es eine Zeit nach der Finanzkrise geben wird, ist es aus unserer Sicht wichtig, dass wir vor allem folgende Themen weiter auf der Tagesordnung haben:**

- a) Die Demographische Entwicklung und ihre Auswirkungen für unsere Gemeinde im Bereich Jugend, Familie Senioren und den Bedarf an Wohnfläche in Reichenbach.
- b) Ausloten der Möglichkeit zur weiteren Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. Ziel soll es dabei sein, die stets weiter steigenden Kosten der Gemeinden zu verringern.

c) Arbeitsplätze liegen uns besonders am Herzen. Soweit wir dazu die rechtliche Kompetenz, die Möglichkeit und die Mittel haben, gilt es, den Erhalt und die Ansiedlung leistungsfähiger Gewerbebetriebe durch optimale Rahmenbedingungen zu unterstützen und für Reichenbach als Industriestandort zu werben.

d) Wir stehen zum Schulstandort Reichenbach. Dazu begrüßen wir die Entscheidung, künftig Standort einer Werkrealschule zu sein, auch wenn wir die Entwicklung der Schülerzahlen in der nahen Zukunft mit Sorge betrachten.

e) Der Umbau unseres Freibads ist gelungen. Wir wünschen uns aber, diese wichtige Freizeiteinrichtung für Jung und Alt noch attraktiver zu machen und dadurch die Besucherzahl zu erhöhen.

f) Besonderes Augenvermerk verdient für die CDU/UB-Fraktion auch weiterhin die Familienpolitik in Reichenbach einschließlich Bildung und Betreuung. Veränderungen im Kindergartenbereich durch die Einführung des Orientierungsplan werden uns daher gemeinsam genau so beschäftigen wie die Erstellung eines Jugendhilfeplans und die Aufstellung eines Altenhilfeplans ‚Leben im Alter‘.

g) Sport spielt in Reichenbach eine genauso eine wichtige Rolle wie die Kultur und beide verdienen unsere Unterstützung. Handlungsbedarf sehen wir aktuell bei der Erstellung eines Sportentwicklungsplans. Dabei wollen wir unter breiter gesellschaftlicher Beteiligung die Weichen für eine sportfreundliche Gemeinde auch in der Zukunft stellen.

#### **Hinweis auf bereits veröffentlichte Haushaltsdaten**

Auf die Nennung oder Wiederholungen von Daten und Fakten des vorliegenden Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2010 verzichten wir. Die Stellungnahme, Erläuterungen und Einschätzungen der Verwaltung zum diesjährigen Haushalt waren für die interessierte Bürgerschaft im ‚Reichenbacher Anzeiger‘ nachlesbar.

#### **Danke für bürgerschaftliches Engagement**

Bürgerliches Engagement ist für unser Gemeinwesen unverzichtbar. Die heutige Debatte über den Haushalt 2010 unserer Gemeinde wollen wir daher nutzen, uns bei allen in unserer Gemeinde zu bedanken, die in Vereinen, Organisationen, Kirchen, Gremien und Arbeitsgruppen Verantwortung übernehmen und sich zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich eingebracht haben und dies auch in Zukunft tun wollen.

#### **Schlussbemerkung**

Zum Schluss unserer Haushaltsanmerkungen möchten wir uns bei Ihnen, Herr Bürgermeister Richter, Ihrer Verwaltung und hier insbesondere bei der Kämmerei für das umfangreiche Zahlenwerk des dieses Mal auf Grund der wirtschaftlichen Unsicherheiten leider mit vielen Fragezeichen versehenen Haushaltsplans 2010 bedanken.

### **Zustimmung der CDU/UB – Gemeinderatsfraktion**

Der vorliegenden Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2010 unter Berücksichtigung der Änderungsvorschläge zum Haushaltsplanentwurf stimmt die CDU/UB - Gemeinderatsfraktion nach eingehender Beratung zu.

Reichenbach, den 26.Jan.2010

*Erwin Hees (Fraktionsvorsitzender.)*

*Uwe Clauss, Gabi Hanel, Volker Hypa und Christian Leinert*

### **Anträge und Anregungen der CDU/UB – Fraktion:**

#### **Antrag I**

##### **Freibad**

Mit der Sanierung des Freibads konnten grundlegende Verbesserungen dieser Freizeiteinrichtung erreicht werden. Dennoch und vor allem mit Blick auf die Zukunft, müssen über Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität und damit letztlich seiner Wirtschaftlichkeit nachgedacht werden. Dabei sollten wir auch vor grundlegenden Fragen – wie z.B. der richtigen Wahl eines Betreibermodells – nicht zurückschrecken.

Um aber bereits für die kommende Badesaison Verbesserungen zu erzielen, sollten wir vor allem kleinere Maßnahmen in Angriff nehmen und rasch umsetzen. Beispiele sind die Sanierung des Spielplatzes aber auch das Angebot von kleineren Spielgeräten im Wasser, optische Maßnahmen um das grau in grau der Anlage aufzulockern oder ein Sonnensegel für das Planschbecken der Kleinen.

Das Thema ‚Feibad‘ sollte deshalb alsbald auf der Tagesordnung des Gemeinderats stehen.

#### **Antrag II**

##### **Sportentwicklungsplan**

Wir schlagen vor, den gesamten Bereich des Sports in Reichenbach und seine künftige Entwicklung unter breiter politischer und gesellschaftlicher Beteiligung zu diskutieren und Verbesserungsvorschläge zu entwickeln.

Die Gemeinde dient dem Bürger, daher sollten wir gemeinsam das Interesse verfolgen, die gemeindeeigenen Einrichtungen optimal auszulasten. Wie erreichen wir, dass zum Beispiel die Brühlhalle auch in den Schulferien umfassend genutzt werden kann, ohne dabei die Hausmeister zu überfordern? Welche Sportangebote gibt es in Reichenbach und welche Leistungen wollen wir in der Zukunft anbieten? Wie steht die Gemeinde zum Hermann-Traub Stadion, und dort zu den Einrichtungen für die Leichtathletik? Sind die Lasten zwischen den Vereinen richtig verteilt und wie soll deren Förderung in der Zukunft gestaltet werden?

Die CDU/ UB Fraktion beantragt den Einstieg in die Erarbeitung eines Sportentwicklungsplans.

### **Antrag III**

#### **Haushaltsberatung**

Die Arbeit der Spar- oder Haushaltsstrukturkommission soll fortgesetzt werden mit dem Ziel, die dort herausgearbeiteten Vorschläge rechtzeitig in die künftigen Haushaltsberatungen einbringen zu können.  
Zudem soll nochmals z.B. im Ältestenrat diskutiert werden, inwieweit Haushaltsentwürfe in den beratenden Ausschüssen vorzubereiten sind.

### **Antrag IV**

#### **Darstellung von Folgekosten**

Soweit möglich, sollen bei Investitionen auch die daraus entstehenden Folgekosten dargestellt werden.